



**Peter Meiwald**  
Mitglied des Deutschen Bundestages

## **Pressemitteilung**

### Sondersitzung Irak: Wie Deutschland helfen sollte

Berlin, 01.09.2014

Peter Meiwald, **MdB**  
Platz der Republik 1  
11011 Berlin

**Berliner Büro:**

Telefon: 030 – 227 – 780 40  
Email: peter.meiwald@bundestag.de

**Wahlkreis-Büro:**

Friedensplatz 4  
26122 Oldenburg

peter.meiwald.ma03@bundestag.de

**Oldenburg.** Anlässlich der Sondersitzung des Deutschen Bundestages unter dem Titel "Humanitäre Hilfe für Flüchtlinge im Irak und Kampf gegen die Terrororganisation IS" über Waffenlieferungen an die Kurden im Nordirak. Für Peter Meiwald steht fest: „Meine persönliche Haltung ist, dass ich Waffenlieferungen in das Kriegsgebiet ablehne. Denn es gibt bereits jetzt zu viele Waffen im Irak und Syrien und nicht zu wenige.“

Peter Meiwald erachtet es stattdessen für richtig, dass die humanitäre Hilfe intensiviert wird und mehr Flüchtlinge aufgenommen werden.

„Zusätzlich muss dringend geprüft werden, wie eine UNO-Schutzzone eingerichtet werden kann, um einen Genozid dauerhaft zu verhindern“, fordert Peter Meiwald von der Bundesregierung.

Für Peter Meiwald ist klar, dass „dies von internationalen Bemühungen zur Erreichung eines unverzüglichen Waffenstillstands flankiert werden müsste.“

„Daher unterstütze ich den Entschließungsantrag des Fraktionsvorstandes, der seinen Schwerpunkt auf eine Stärkung der humanitären Hilfe und Aufnahme von Flüchtlingen, die Lösung der Konflikte im Irak und Syrien sowie auf Austrocknung der Finanzquellen der Terrororganisation IS legt“, führt Peter Meiwald weiter aus.

Das Parlamentsfernsehen des Deutschen Bundestages überträgt live die [Sondersitzung "Humanitäre Hilfe für Flüchtlinge im Irak und Kampf gegen die Terrororganisation IS"](#).

Hier finden Sie den Brief von Peter Meiwald an die Bundeskanzlerin zur [Situation religiöser Minderheiten im Irak](#).